

Bibel-Fliesen: Eine alte Tradition ...

Bibel-Fliesen – ursprünglich waren es gebrannte Keramikschalen mit biblischen Geschichten die ihren Platz haben in der Tradition der Niederlande. Bekannt sind „Delfter Kacheln“ mit verschiedensten Motiven.



Nicht nur Windmühlen, Segelschiffe, ländliche Motive waren dort abgebildet, sondern eben auch biblische Geschichten. Auch diese kamen an die Wand, waren in den Familien und Häusern präsent. Vielleicht erzählten die Eltern die Bibelgeschichte, vielleicht fragten die Kindern nach. Man kam ins Gespräch, dachte drüber nach, hatte sie immer mal wieder im Blick. Gut so, wenn biblische Geschichten in unseren Blick kommen mit all dem, was sie an Botschaft für uns haben.

... wird lebendig bei uns

Ich habe gestaunt und mich gefreut über all die Bibel-Fliesen, die Kinder aus unserer Gemeinde gemalt haben. Kinder haben nachgedacht, überlegt; sie haben mit den Eltern geredet, nachgefragt. Eltern kamen ins Nachdenken. Es wurden sogar extra Kinderbibeln aus der Stadtbücherei ausgeliehen, vorgelesen. Kinder waren neugierig, fasziniert. Auch diejenigen, die nach dem Gottesdienst sozusagen bei der „Ausstellungseröffnung“ anwesend waren, waren aufmerksam und interessiert.

Die Botschaft der Kinder

Von Leben und Lebensfreude erzählen mir die kräftigen Farben, mit denen Adam und Eva im Grün des Paradiesgartens gemalt wurden. Für viele war die Arche Noah wichtig, die von Rettung und Bewahrung erzählt, aber auch vom Eingesperret sein in der Arche viele Tage lang und der Freude, dann endlich wieder raus zu dürfen in die Freiheit, mit dem Regenbogen, dem Hoffnungszeichen Gottes am Himmel. Biblische Geschichten erzählen nicht nur von heiler Welt. Sie wissen ja auch vom Bösen im Menschen und in der Welt, von Bedrohungen und Ängsten: So ist Mose in seinem Binsenkörbchen zu sehen, der so überlebt hat, oder David mit dem mächtigen Goliath, der nun am Boden liegt, oder Jona der durchs Dunkle des Walfischbauchs hindurch wieder an Land kam und Boden unter den Füßen gewann.

Neu Hinblicken

Auch Sodom und Gomorrha fehlten nicht samt der Frau, die zur Salzsäule erstarrt, weil sie all das Schlimme sieht und sich nicht abwenden konnte, während die andern sich wegwenden und es hinter sich lassen – am unteren Bildrand sieht man noch mit Strichen deren Füße abgebildet (das weiß ich nur, weil es mir erzählt wurde).

Jesus-Geschichten gibt es natürlich auch, von der Geburt im Stall von Bethlehem bis zum Tod auf Golgatha. Der barmherzige Samariter ist leicht zu entdecken. Aber ob Sie die Geschichte mit Zachäus oder wo Jesus die Kinder segnet, entdecken?

Die Fliesen sind noch bis 8. Juli 2020 im Hof des Ev. Gemeindezentrums zu sehen. Falls die Ausstellung Sie inspiriert, dann nehmen Sie noch eine Fliese für Ihre Kinder oder Enkel mit, vielleicht entstehen noch weitere Bilder und Botschaften und Sie kommen ins Gespräch, entdecken die Bibel-Geschichten nochmals anders.

Viel Freude beim „Hinblicken“ und neue „Einblicke“ wünscht
Ihre Pfarrerin

G. Wolmer